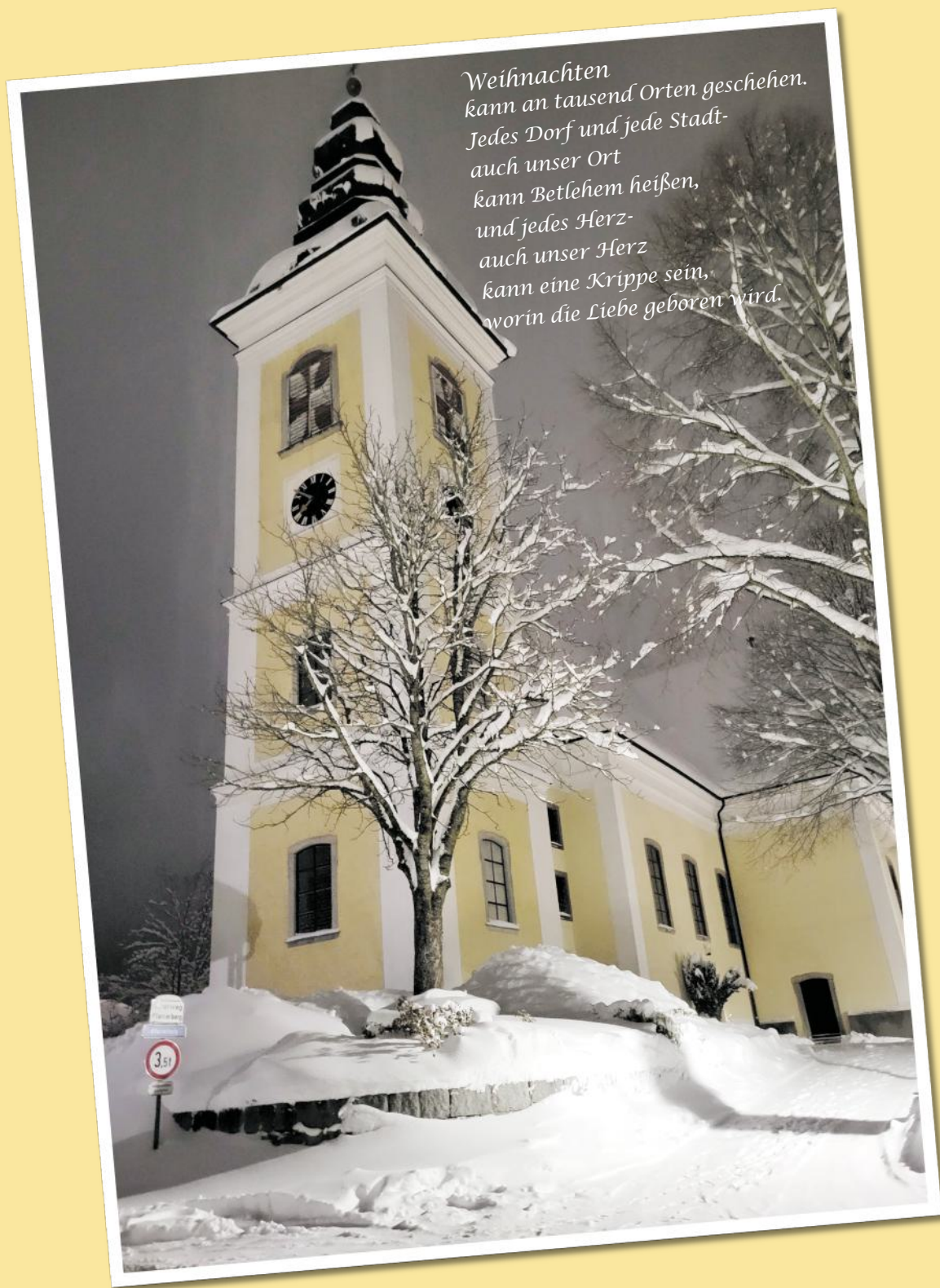




Weihnachten
kann an tausend Orten geschehen.
Jedes Dorf und jede Stadt-
auch unser Ort
kann Betlehem heißen,
und jedes Herz-
auch unser Herz
kann eine Krippe sein,
worin die Liebe geboren wird.

PFARRBLATT

der Pfarre St. Peter am Wimberg

Advent 2024

Liebe Pfarrgemeinde!



Johannes Wohlmacher

„Wenn du in Eile bist, mache einen Umweg!“ – die Spruchkarte mit diesem Satz kam mir eher zufällig unter, als ich in einer meiner Schreibtischladen nach etwas ganz anderem suchte, und trotzdem regte mich der Spruch auf dieser Karte zum Innehalten und Nachdenken an. In Eile sein, das tun viele von uns. Aber dass ich dann auch noch einen Umweg machen soll, wenn es sich so schon zeitlich fast nicht mehr ausgeht, das will nicht so einfach in meinen Kopf und in meine Gedanken. Eile und Umweg – ein Begriffspaar, das nicht so recht zusammenpassen will.

Je länger ich diesen Spruch aber auf mich wirken lasse und ihn genauer betrachte, umso mehr wird mir klar, dass es eigentlich darum geht, aus der Eile herauszufinden. Eile, das bedeutet doch Geschwindigkeit, Stress, Hast, keine Zeit mehr haben, immer am Limit und ständig unter Druck. Gesund ist

das sicher nicht, aber was machen wir dagegen? Sind wir bereit, Umwege zu machen oder Pausen einzulegen?

Der vor uns stehende Advent wird gerne als besinnliche Zeit gesehen, als Zeit des Innehaltens und Ruhigwerdens. Die kurzen Tage und die langen Nächte tragen dazu bei, dass etwas mehr Stille einkehrt, in den sonst oft so geschäftigen Alltag. Wenn es uns gelingt, den Advent wirklich etwas anders zu gestalten, Pausen zu machen, Umwege zu Menschen zu gehen, für die sonst oft keine Zeit bleibt, dann wäre das schon eine gute Sache. Oder wenn wir am Abend im Kreis der Familie die Kerzen am Adventkranz anzünden, gute Gedanken austauschen, ein Lied singen oder ein Gebet sprechen, dann werden wir merken, dass sich dadurch die Atmosphäre verändert. Man wird gleich ruhiger und entspannter, so etwas tut Leib und Seele gut.

Die Tage und Wochen des Advents führen uns auf das Weihnachtsfest hin, auf jenes Fest, an dem wir die Menschwerdung Gottes feiern. Es ist eine besondere

Zeit, die uns damit geschenkt ist, eine Zeit, die auch die Chance in sich birgt, dem eigenen Glauben und Hoffen einen neuen Anstoß zu geben und selber neu aufzubrechen, hin zum Kind in der Krippe, hin zum Geheimnis unseres Glaubens, dass Gott ganz auf unserer Seite steht, dass er einer von uns geworden ist.

So wünsche ich uns allen für dieses sich neigende Jahr, dass wir in dem Kind in der Krippe Gott neu begegnen, dass wir aufbrechen und bei ihm ankommen, dass wir nicht in Eile daran vorbeihuschen, sondern einen Umweg machen, eine Pause einlegen, um dort zu verweilen und uns treffen zu lassen von der Botschaft der Engel: Frieden den Menschen auf Erden.

Diesen Frieden wünsche ich uns allen. In diesem Sinne eine gute Zeit, viel Mut und Hoffnung, um aufzubrechen und anzukommen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2025.

Johannes Wohlmacher
Pfarrprovisor

Unser neuer Dechant: Mag. Rupert Granegger



Mag. Rupert Granegger

Ich bin ein gebürtiger Mühlviertler (Jahrgang 1963) aus Mönchdorf bei Königswiesen und habe drei ältere Brüder, einer davon ist leider schon verstorben. Auch meine Eltern sind beide schon verstorben. Ich besuchte das Petrinum und maturierte dort 1981. Anschließend

trat ich ins Linzer Priesterseminar ein und studierte Theologie in Linz und Luzern (Schweiz). Mein Dienst in der Kirche hat mich schon an recht unterschiedliche Orte gebracht: Ich war Pastoralhelfer und Diakon in Gutau. Am Land aufgewachsen und verwurzelt, bat ich vor meiner Priesterweihe den Bischof, er möge mich bitte nicht in die Stadt schicken. Er erfüllte meine Bitte und so wurde ich Kaplan in Gallneukirchen. Nach einem Jahr bekam ich aber einen

Anruf von meinem hochgeschätzten Religiosprofessor aus dem Petrinum, der inzwischen Dompfarrer geworden war. Er sagte, er dürfe sich einen Kaplan aussuchen und so kam ich mit September 1989 in die Dompfarre Linz und damit in die Stadt. Ich machte die Erfahrung, dass es überall tolle Leute gibt und erlebte fünf gute Kaplansjahre. Dann wurde ich, für mich völlig unerwartet, zum Diözesanjugendseelsorger ernannt. In dieser Aufgabe durfte ich im Rah-

men der Katholischen Aktion die diözesane Jugendarbeit mitgestalten und viele Jugendkurse auf der Burg Altpernstein leiten und begleiten. Anschließend wurde ich für die Betriebsseelsorge angefragt und war 13 Jahre lang als „Voestpfarrer“ in der voestalpine tätig. Nach dem tragischen Unfalltod des jungen Pfarrers der Pfarre Marcel Callo (Auwiesen) im Süden von Linz, wurde ich als Pfarrer für diese Pfarre angefragt. In den weiteren Jahren kam auch der Dienst als Dechant und Regionaldechant dazu. Im September 2020 wurde ich zusätzlich Provisor für die Pfarre Kleinmünchen und Pfarrmoderator für die Pfarre St. Theresia. Im Jahr 2021 kam noch die Seelsorgestelle Elia dazu und vollendete mein

„Pfarrquartett“.

Den Zukunftsweg der Kirche von Linz durfte ich in meinen Aufgaben ein wenig mitgestalten. So reifte schon sehr früh in mir die Entscheidung, dass ich in die Rolle des neuen Pfarrers nicht als langjähriger Dechant einsteigen werde. Deshalb habe ich meinen Veränderungswunsch mit dem Arbeitsjahr 2023/24 bekanntgegeben. Es konnte ein Nachfolger gefunden werden und mir wurde das neugegründete Dekanat Altenfelden angeboten mit den beiden Pfarren Altenfelden und Kleinzell. Ich sah es als Zeichen des Himmels, dass ich für meine voraussichtlich letzte Wirkungsstätte wieder ins geliebte Mühlviertel zurückkehren sollte.

Mit großem Respekt und mit großer Freude gehe ich an die neue Aufgabe heran.

Als Leitspruch für meinen Dienst als Priester begleitet mich schon seit vielen Jahren ein abgewandelter Ausspruch des Hl. Augustinus: „Für Euch bin ich Priester, mit Euch bin ich Christ!“

Unter diesem Motto biete ich gerne meinen Dienst in den Sakramenten und im persönlichen Gespräch an. In allen meinen Aufgaben möchte ich in Gemeinschaft und Zusammenarbeit mit anderen daran mitwirken, dass die Botschaft Jesu Fuß fassen kann im Hier und Heute.

**Ihr/Euer Dechant
Rupert Granegger**

Advent

Adventmärkte und weihnachtliche Straßenbeleuchtung gehören zum gewohnten Bild der vor uns liegenden Zeit. Handwerkskunst und Dekorationen stechen uns in die Augen und der Duft von Punsch und Bratwürstel dringt in unsere Nasen. Es ist eine besondere Atmosphäre, die den Advent und seine Bräuche begleitet.

Es sind aber auch ganz besondere Menschen, die uns in dieser Zeit begegnen. Ich denke da an Maria und Josef, die sich auf die Suche nach einer Herberge machen, die von Nazareth nach Betlehem aufgebrochen sind, um sich dort in die Steuerlisten eintragen zu lassen. Ein mühsamer Weg, den beide gehen, und ich stelle mir vor, wie sie sich gegenseitig stützen, einander Kraft geben und gemeinsam daran glauben, dass alles gut ausgehen wird.

Wer mir ebenfalls in den Sinn kommt, ist Johannes der Täufer. Mitten im Jordan steht er, ruft mit eindringlichen Worten die Menschen zur Umkehr auf und tauft sie. „Kehrt um!“ – das ist seine Botschaft. Wendet euch neu Gott zu, das gibt er uns allen mit auf den Weg.

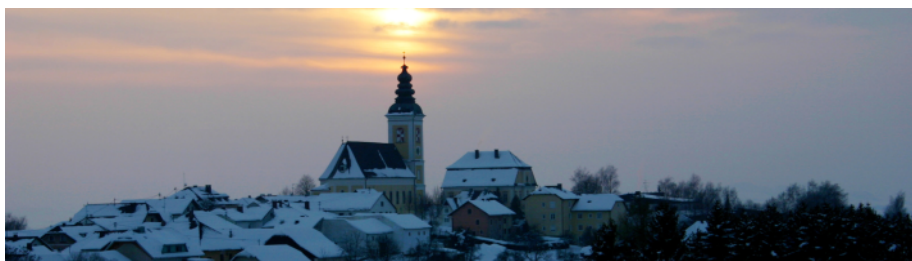
In meinen Gedanken taucht dann der heilige Bischof Nikolaus auf, der ein Herz für die Armen hatte und sie beschenkte, der sie besuchte und für sie da war. Und dieser Nikolaus ermutigt mich, selber für andere da zu sein, ihnen Gutes zu tun und sie zu beschenken, mit Aufmerksamkeit und Zeit.

Und am Gedenktag der Hl. Barbara schneiden wir die Barbarazweige, geben sie in eine Vase und hoffen, dass sie zu Weihnachten zum Blühen kommen. Es ist ein

wunderbares Bild dafür, dass uns alle die Botschaft von Weihnachten, die Botschaft von der Menschwerdung Gottes, zum Blühen bringen will, dass sie uns aufleben lässt und unser aller Leben bereichert.

Ob uns diese besonderen Menschen der Adventzeit auf unseren Adventmärkten begegnen, ob wir sie hören in den überfüllten Einkaufstempeln, das weiß ich nicht. Aber wenn wir uns abseits des konsumorientierten Trubels einlassen auf die besondere Zeit des Advents, wenn wir uns Zeit nehmen füreinander in den Familien, für eine besinnliche Zeit, dann werden sie uns unterkommen und uns begleiten, diese ganze besonderen Menschen des Advents.

Johannes Wohlmacher



Fotos: Franz Gahleitner

Advent und Weihnachten – Eine besondere Zeit für Familien

In der Adventzeit haben viele von uns das Bedürfnis, alles perfekt vorzubereiten. Das Zuhause soll festlich geschmückt sein, die Geschenke liebevoll ausgesucht werden und das Weihnachtsfestessen soll ganz besonderes gut schmecken. Doch statt in Weihnachtsstimmung zu kommen, fühlen wir uns oft gefangen im „Kekse-Back-Marathon“ und der Organisation des perfekten Festes. Je mehr wir uns von diesem Perfektionismus antreiben lassen, desto höher wird der Stress und umso weniger bleibt Raum für das, was wirklich zählt.

Weihnachten – Zeit für das Wesentliche

Das Wort „Weihnachten“ ruft in

uns eine Fülle an Gefühlen hervor. Es ist die Zeit, in der wir zusammenkommen und das Wunder dieser besonderen Tage gemeinsam feiern. Jahr für Jahr freuen wir uns auf das Fest und es lohnt sich, innezuhalten und den Advent bewusst zu gestalten.

Zeit für die Familie

Nutzen wir den Advent, um wertvolle Familienmomente zu schaffen: beim gemeinsamen Basteln, Lesen, Singen oder einfach nur beisammen sein. Kleine Rituale bringen uns in Weihnachtsstimmung und schenken uns das, was den Advent wirklich ausmacht – Nähe, Geborgenheit und das Gefühl, füreinander da zu sein.

Erleben wir gemeinsam eine Adventzeit, die uns gut tut – ohne Stress und Perfektion, dafür mit viel Liebe und Freude.

Helga Gahleitner



Foto: Franz Gahleitner



Was tut sich im Pfarrgemeinderat?

Bischofsvisitation in unserem Dekanat

Von 09. bis 15. März 2025 ist Bischof Manfred Scheuer gemeinsam mit seinem Visitationsteam Generalvikar Severin Lederhilger, Brigitte Gruber-Aichberger und Bischofsvikar Christoph Baumgartinger zu Besuch in unserem Dekanat Altenfelden. Das Team teilt sich die Arbeit auf, sodass jede Pfarre von mindestens einem Visitor besucht werden kann. Ziele der Visitation sind nicht nur die Prüfung der Bücher im Bereich Finanzen und Verwaltung, sondern vor allem auch die Wahrnehmung der pastoralen Situation in den Pfarren mit ihren Herausfor-

derungen, die Wertschätzung und Anerkennung der Menschen, die um das Pfarrleben bemüht sind, die Begegnung und der Austausch mit der Pfarrbevölkerung. Auch die Stärkung im Glauben ist eine wichtige Visitationsaufgabe, wie Bischof Manfred immer wieder betont. Dazu wird es verschiedenste Veranstaltungen im Dekanat geben. Obwohl bei Redaktionsschluss dieses Pfarrblattes die Terminplanung noch nicht abgeschlossen war, wurden nebenstehende Termine für unsere Pfarre bereits bestätigt.

Reinhard Hofbauer

Termine

SO, 09. März 2025, 08:00 Uhr

Pfarrkirche St. Peter:

Hl. Messe zum Visitations-Auftakt mit einem Visitor, der mit uns mitfeiert

DI, 11. März 2025, ab 09:00 Uhr

Termin mit Bischof Manfred Scheuer und Treffen mit den Hopfenbauern

SA, 15. März 2025, 19:00 Uhr Pfarrkirche St. Peter:

Festgottesdienst zum Visitations-Abschluss für das gesamte Dekanat mit Bischof Manfred Scheuer und seinem Visitationsteam. Musikalische Umrahmung durch den Dekanatschor. Im Anschluss Agape im Pfarrheim. Wir freuen uns auf diese Termine und möchten euch jetzt schon recht herzlich dazu einladen!

Fachausschuss Finanzen, Gebäude & Liegenschaften

Heizungssteuerung der Pfarrgebäude wurde optimiert

Die Heizungssteuerungen der Gebäude sind in die Jahre gekommen und es wurde dringend notwendig, diese im Pfarrheim und in der Pfarrkirche zu optimieren.

In vielen ehrenamtlichen Stunden haben unsere Heizungswarte Wolfgang Ganser und Manfred Höllmüller gemeinsam mit Manfred Wöß von der Fa. Hauzenberger Installationstechnik GmbH die

Systeme überholt.

In moderner Technik ist die Heizung nun sogar mittels App am Handy zu steuern und dies erleichtert somit den Einsatz.

Es wird einige Zeit bedürfen, die Systeme auszuprobieren. Ich hoffe aber, dass sich die Investition relativ rasch rechnen wird und die Heizungen optimal im Einsatz sind.

Ihre Heizungsspenden sind ganz besonders wichtig, denn keiner will frieren und es kann jeder versichert sein, dass die Heizungsspenden zweckgewidmet verwendet werden:

AT72 3430 0000 0091 1503 lautend auf Pfarre Sankt Peter am Wimberg. Spendenkennwort Heizung. Vielen Dank!

Friedhofsanierung – aktueller Stand

Die Planungsphase ist nun endlich abgeschlossen und es liegt ein dem Ort entsprechend würdiger Sanierungsentwurf vor. Die voraussichtlichen Gesamtkosten für den allgemeinen Teil der Friedhofsanierung belaufen sich auf ca. 400.000 Euro, der geplante Platz der Begegnung ist mit ca. 25.000 Euro veranschlagt.

Dank der großzügigen Finanzierungsbeteiligung der Marktgemeinde St. Peter am Wimberg und der anteilig zur Pfarre St. Peter gehörenden Gemeinden Auberg, Neufelden und St. Ulrich, welche 70 % der allgemeinen Friedhofsanierung finanzieren, soll die Sanierung nächstes Jahr angegangen werden können.

Dazu wird die Marktgemeinde St. Peter beim Land Oberösterreich Fördermittel beantragen und die Pfarre St. Peter muss um die kirchenbehördliche Genehmigung bei der Diözese Linz ansuchen.

Dafür waren im Vorfeld Beschlüsse der zuständigen Gremien in Gemeinde und Pfarre notwen-

dig. Zusätzlich mussten zu den einzelnen Gewerken Vergleichskostenschätzungen eingeholt werden und die Bestbieter wurden ermittelt. Der Sanierungsplan wurde einige Male adaptiert und den Erfordernissen angepasst. Es war also viel Grundlagenarbeit hinter den Kulissen erforderlich, um die Finanzierung des Projektes abzusichern.

Die entsprechenden Anträge liegen nun überall vor und ich hoffe auf eine rasche Entscheidung vor allem durch das Land Oberösterreich. **Erst mit der Finanzierungszusage des Landes OÖ kann das Projekt begonnen werden.**

Die Pfarre St. Peter am Wimberg muss 30% der Kosten des allgemeinen Teiles der Friedhofsanierung tragen, der Platz der Begegnung ist zur Gänze von der Pfarre St. Peter zu finanzieren. Aus diesem Grund ist die Pfarre St. Peter auch sehr auf Spenden angewiesen, denn vom Land Oberösterreich wird nur jener Teil unter-

stützt, den die Gemeinden dem Projekt zukommen lassen können.

Wer also das sehr schöne und würdevolle Projekt unterstützen möchte, kann dies gerne mittels einer Spende auf folgende Bankverbindung

AT72 3430 0000 0091 1503 lautend auf Pfarre Sankt Peter am Wimberg machen. Als Kennwort bitte "Friedhofsanierung" angeben. Vergelts Gott!

Ich bedanke mich schon jetzt für die großartige Unterstützung durch die Marktgemeinde St. Peter am Wimberg, allen voran Bgm. Engelbert Pichler und AL Armin Mittermayr. Ein großes Danke geht an den gesamten Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter, welcher durch den großzügigen Mitfinanzierungsbeschluss eine Realisierung des Sanierungsprojektes erst ermöglicht hat.

Auf der nächsten Seite finden Sie den Plan des Friedensparks.

Gertrude Grininger-Reiter

Lösungen Kinderseite:
Finde das Symbol: Das Engelen ist zwischen den Getreideähren rechts oben.
Kreuzworträtsel: 1 Kern, 2 Wasserhahn, 3 Schwamm, 4 August, 5 Note, 6 Brief, 7 Ohr, 8 Rechen, 9 Zauberei, 10 Pflaume, 11 Butler, 12 Latz, 13 Ed, 14 Rappe, Klammer, 16 Adam, Acht, 18 Zopf.
Rechenaufgabe: 11 Kerzen (1 grüne, 4 rote, 6 Teelichter)

FRIEDENSPARK MIT PLATZ DER BEGEGNUNG St.Peter am Wimberg



IDEENKONZEPT M 1:200



LEITIDEE SYMBOLIK

3 Faltigkeit: Vater Sohn und Geist

Anfang Ende Unendlichkeit

Licht- und Schattenspiel

Öffnung nach Osten wo die Sonne aufgeht

3 Gedenksteine

Stein als Symbolik der Unvergänglichkeit

3 Lebensbäume

3 göttlichen Tugenden:

Glaube, Hoffnung und Liebe (1 Kor 13,13)

3 Stunden währte die Finsternis bis Jesus am Kreuz starb (Mt 27,45)

am 3 Tag ist er von den Toten auferstanden (1 Kor 15,4)

AUSTATTUNG



1-2 / Beispiel Licht / Schattenspiel



3/ Beispiel Sitzbänke

4/ Beispiel Sitzblock Beton



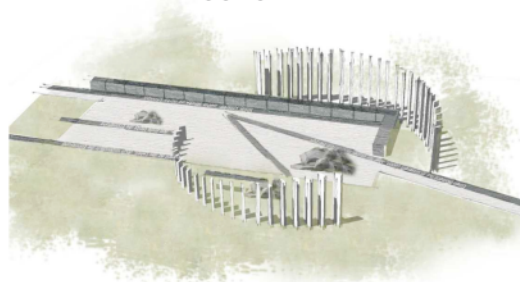
5/ Wassertrog Beton

6/ Beispiel Zaun mit Tor



7/ Beispiel Findling / Gedenkstein

PERSPEKTIVE Platz der Begegnung



MATERIALIEN Bodenbeläge



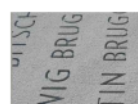
8/ Bodenbelag Wegeführung



9/ Rasengittersteine



10/ Kreis aus Basalt



11/ Betonplatten mit Beschriftung

GARTENZAUNER Architekturbüro 47175 Kitzingen Tel. +49 (0) 93 72 22 00 www.gartenzauner.com	
Friedenspark mit Platz der Begegnung	
Markt 34 4171 St. Peter am Wimberg	
Ideenkonzept	
Naturdenkmale nehmen, Kosten prüfen ohne detaillierte Beschreibung Planungsentscheidungen möglich, gültig bis zum 1.1.21	
Von GartenZauner Ingenieurbüro (www.gartenzauner.com) und den beteiligten Ausführenden Änderungen in der Ausführung vorbehalten!	
Datum: FSP_2019_10_K_00K.dwg	Maßstab: 1:200 (A3)
Gezeichnet: 100%	Datum: 11.10.2023
Geprüft: 100%	Genehmigt:



Fachteam Caritas & Soziales

Seniorennachmittag

Der bereits traditionelle Seniorennachmittag findet im kommenden Jahr am Mittwoch, 29. Jänner 2025, um 14 Uhr im Pfarrsaal St. Peter statt. Landeshauptmann a.D. Dr. Josef Pühringer wird uns mit humorvollen Geschichten aus

seinem Politikerdasein unterhalten. Für musikalische Begleitung sorgen junge Musiker aus St. Peter.

Den Nachmittag werden wir bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen lassen.

Termine

29. Jänner 2025, 14:00 Uhr

Seniorennachmittag

15. April 2025, 12:00 Uhr

Sozialfahrt nach Mauthausen

19. November 2025, 14:00 Uhr

Krankensalbungsmesse

Besuch der Gedenkstätte Mauthausen

Im kommenden Jahr ist das Ziel unserer Sozialfahrt das ehemalige Konzentrationslager Mauthausen.

Erinnern statt vergessen, reden statt totschrveigen, gedenken statt verdrängen.

Unter diesem Leitbild möchte uns Mag. Ludmilla Leitner, AHS-Lehrerin für Geschichte, Philosophie und Psychologie aus Haslach, zu einem Rundgang durch die Gedenkstätte einladen. Schwerpunkt dabei liegt auf dem unvorstellbaren Leid der Opfer, ihrem Alltag im Terrornetz des Lagers, dem täg-

lichen Kampf ums Überleben.

Aber auch der Blick auf die Täter steht im Fokus: Wer waren die Menschen, die andere Menschen so unglaublich quälen, erniedrigen und entmenslichen konnten?

Reiseverlauf

Termin: Dienstag, 15. April 2025

Abfahrt auf dem Pendlerparkplatz um 12:00 Uhr mit einem Bus.

Um 14:00 Uhr: Beginn der knapp zweistündigen Führung durch das ehemalige Lager.

Es bleibt noch Zeit zum persönlichen Nachempfinden und Nachdenken, bevor wir die Rückfahrt antreten.

Um ca. 17:30 Uhr Einkehr im GH Wögerer in Feldkirchen an der Donau.

Rückkehr nach St. Peter um ca. 20:00 Uhr.

Kosten: Bus: 25 €, Führung: 7 €

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Verbindliche Anmeldung per WhatsApp oder telefonisch bis **1. März 2025** bei Inge Spreitzer.

Tel.: 0664/73434426

Memorial Mauthausen - „Tod durch Arbeit“

VERGISS UNS NICHT
DIE WIR HIER GETÖTET WURDEN
DENN DAS VERGESSEN DES BÖSEN
IST DIE Erlaubnis
ZU SEINER WIEDERHOLUNG

Inscript am griechischen Denkmal im ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen

Das ehemalige Konzentrationslager Mauthausen steht auf Österreichischem Boden bis heute als Sinnbild und Mahnmal der beispiellosen Vernichtung all jener Menschen, die nicht dem Herrenrasseideal der NS-Weltanschauung entsprachen: 200.000



Häftlinge in der Zeit von 1938 bis zur Befreiung durch die Amerikaner am 05. Mai 1945 - 100.000 von ihnen überlebten das Lager nicht.

In der Gedenk- und Erinnerungskultur stehen wir an einer Zäsur: die letzten Zeitzeugen des Holocaust - sie verlassen uns - unwiederbringlich auch ihre authentischen Erzählungen. Ihre Worte verstummen, umso mehr

Aufgabe der nachfolgenden Generationen, den Opfern posthum eine Stimme zu geben. Die Anforderungen an die geschichtsdidaktische Vermittlung steigen, sie bedingen neue Formen und Ansätze der Erinnerung.

Seit vielen Jahren begleite ich Menschen jeden Alters durch das ehemalige Lager. Ich weiß nur zu gut, wie wichtig solche Besuche sind, wie berührt Gefühle gezeigt werden. Keine Schockpädagogik, keine moralisierende Vermittlung. Einzelschicksale zeigen das Grauen des Lagers, zeigen es mehr und eindrücklicher als nackte Zahlen und Fakten.

Mag. Ludmilla Leitner

Sozialfahrt Schloss Hartheim - ein Rückblick

Das Schloss Hartheim ist vor allem als Ort der Tötung behinderter und psychisch kranker Menschen, von KZ-Häftlingen und ausländischen Zivilarbeitern durch die Nationalsozialisten zwischen Mai 1940 und Dezember 1944 bekannt.

Tief betroffen besichtigten wir die Gedenkstätte, die aus Dokumentationsräumen und den ehemaligen Tötungsräumen besteht. Auch die Ausstellung „Wert des

Lebens" ließ uns sehr nachdenklich werden. Wer, welches Leben ist unbrauchbar?

Anschließend besuchten wir das Franziskanerkloster in Puppung. Dort erwartete uns Bruder Stefan, der aus St. Stefan kommt. Er erzählte uns Interessantes über den Orden, die Kirche und den Hl. Wolfgang, der in Puppung verstorben ist und dessen Herz auch dort begraben ist.

Ein Gang durch den Klostergarten mit der Jägerstätterkapelle und der Einsiedelei, die man auch besuchen kann, rundete den interessanten und kurzweiligen Besuch im Kloster ab.

Das Essen im gegenüberliegenden Gasthaus Klinglmayr und das gemütliche Beisammensein haben die 30 Teilnehmer:innen sehr genossen.

Inge Spreitzer

Fachteam Liturgie & Kinderliturgie Neues von den Ministranten

Die Ministranten haben sich wieder sehr gefreut, dass ihr uns so zahlreich in der Karwoche die Türen geöffnet und uns mit einer kleinen Spende, mit der wir unsere Aktivitäten im Laufe eines Jahres finanzieren, belohnt habt.

Neue Minis

Heuer haben sich nach der Erstkommunion vier Kinder dazu entschlossen, Teil unserer Ministrantenschar zu werden. Im Rahmen einer Messe wurden am 23. Juni unsere neuen Minis - Eva-Maria Mittermayr, Katja Wolfesberger, Luisa Doppler und Melina Himmelbauer - eingekleidet.

Ein besonderer Dank gilt auch Martina Stöbich, Jakob Pöchtrager und Daniel Schöftner, die unser Junior-Mini-Team seit Sommer verstärken.

Aktuell verschönern unsere Gottesdienste 27 Ministranten, davon sechs Juniors. Danke für eure schon teilweise jahrelangen Dienste!



Neue Minis: v.l.: Eva-Maria Mittermayr, Katja Wolfesberger, Melina Himmelbauer, Luisa Doppler

Ministrantenausflug

Unser persönliches Highlight waren sicher wieder die drei Tage im Juli am Attersee, im Forsthaus des Stiftes Schlägl. Sonntagnachmittag fuhren wir mit 17 Kindern und Jugendlichen und fünf Begleitpersonen los. Am Sonntag verfolgten wir nach dem Lageraufbau und dem Abendessen dann das EM-Finale auf der Leinwand im Freien, für unsere Fußballfans und für Abt Martin das Highlight des Ausflugs.

Das Programm war sehr abwechslungsreich. Wir machten eine Schifffahrt auf dem Attersee, wanderten zum Nixenwasserfall und natürlich durfte auch das Baden im See nicht fehlen.

Am zweiten Abend feierten wir



Vorne (v.l.): Stefan Pöchtrager, Jonas Wakolbinger, Mariella Pichler
Mitte: Anja Schöftner, Daniel Schöftner, Leonhard Ehrenfellner, Klaus Stöbich
Hinten: Florian Hofbauer, Raphael Hinterleitner, Jakob Pöchtrager, Elias Pöchtrager, Sabina Pichler

einen schönen Gottesdienst mit Abt Martin und danach ließen wir den Abend mit Spiel und Spaß am Lagerfeuer ausklingen. Am letzten Tag ging's dann noch zum Minigolfplatz. Danke auch an alle Eltern, die uns

wieder Kuchen, Saucen, Salate, Marmelade... mitgegeben haben.

Am Weltmissionssonntag haben unsere Ministranten nach den Gottesdiensten fleißig Pralinen verkauft. Wir sagen Danke an alle und wünschen euch noch viele schöne

Stunden als Ministranten.

Euer Mini-Team

Monika Pöchtrager, Renate Schöffner, Luci Schöffner und Simone Walbinger



Fotos: Mini Team



Familienliturgiekreis

Besondere Angebote für Familien



Termine

- 15.12.2024, 9:30 Uhr**
Familienmesse im Advent
- 20.12.2024, 8:00 Uhr**
Weihnachtsgottesdienst der Volksschule
- 06.01.2025, 10:00 Uhr**
Sternsingermesse
- 19.01.2025, 9:30 Uhr**
Familienmesse mit Pfarrcafe
- 02.02.2025, 9:30 Uhr**
Lichtmessfeier, gestaltet von den Spielgruppen
- 16.03.2025, 9:30 Uhr**
Familienfasttag, gestaltet vom Chor der VS mit anschließender Fastensuppe
- 11.04.2025, 8:00 Uhr**
Ostergottesdienst der VS

Zum Abschluss unseres Arbeitsjahres 2023/24 gab es für uns eine besondere Herausforderung. Wir durften den ORF-Frühshoppen, der im Rahmen der 55-Jahr-Feier der Sportunion St. Peter am 7. Juli in der Stockschützenhalle abgehalten wurde, gemeinsam mit der Marktmusikkapelle St. Peter und der Weißnecker Wirtshauses mitgestalten.

Zu diesem Anlass erweiterten wir unser großes Repertoire um einige Volkslieder, da beim Frühshoppen ausschließlich traditionelle Volksmusik und Volkslieder aufgeführt werden durften.

Der Live-Auftritt im Radio war für uns eine neue, schöne Erfahrung.

Mit einer Wanderung rund um Zwettl/Oberneukirchen wollten wir das neue Arbeitsjahr 2024/2025 beginnen. Leider hat uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht und so trafen wir uns am 14.9.2024 nur am Abend zu einem gemütlichen Beisammensein beim Vorstadtwirt in St. Veit.

Für das neue Arbeitsjahr haben wir wieder viele neue Ideen und



Chorgemeinschaft St. Peter

Fotos: Alexander Mittermayr

es wird bereits fleißig für die Weihnachtsfeiertage geprobt.

Neben der musikalischen Gestaltung der kirchlichen Feiertage freuen wir uns bereits jetzt auf ein buntes, vielfältiges Konzert, das wir am 31. Mai 2025 vor dem Haus der Kultur abhalten werden. Bitte unbedingt diesen Termin vormerken!

Hast auch du Lust und Freude am Singen? Dann komm und sing mit uns, wir freuen uns auf dich! Wir proben (fast) jeden Montag ab 19:30 Uhr im Haus der Kultur.

Christine Luger



ORF-Frühshoppen Interview: Maria Mittermayr, Gerhard Etzlstorfer, Claudia Em

Fachteam Kinder & Jugend

SPIEGEL - Spielgruppe St. Peter

Advent, Advent ein Lichtlein brennt

Rund 50 Spielgruppenkinder im Alter von fünf Monaten bis zu drei Jahren besuchen heuer wieder die Spielgruppen des SPIEGEL-Treffpunkts St. Peter am Wimberg. In den Eltern-Kind-Gruppen verbringen Eltern mit

ihren Kindern wertvolle, bewusste gemeinsame Zeit. Kinder erleben erste Kontakte mit anderen und machen diverse Lernerfahrungen in einer Gruppe durch die unterschiedlichen Angebote, die je nach Alter in den Gruppen angeboten werden.

Derzeit findet von Montag bis

Donnerstag jeweils ein Spielgruppentreffen in den Räumlichkeiten der Volksschule statt. Am Montag trifft sich die Igel-Gruppe von Angelika Dumfart und Eva Hauzenberger, am Dienstag die Eulen-Gruppe von Anna Prager, die uns seit diesem Jahr unterstützt, am Mittwoch die Enten-Gruppe unter der Leitung von

Claudia Mittermayr und am Donnerstag die Löwen-Gruppe von Lisa Reiter.

Es gibt heuer wieder ein spannendes Herbst-Winter-Programm mit abwechslungsreichen Themen für Eltern und Kinder! Der Laternenspaziergang für Kinder und ihre Familien ist mittlerweile ein fixer Programmpunkt, der immer gut angenommen wird. Außerdem werden wieder gemeinsam Adventkränze gebunden, Kekse gebacken, der Nikolaus kommt und es gibt heuer das erste Mal einen Guckschachtel- und Schaufenster-Adventkalender im Ort für alle Kinder. Genauere Infos dazu werden in der Familien-Info-WhatsApp-Gruppe ausgesendet sowie über Spielgruppen, Krabbelstube, Kindergarten und Schule weitergegeben

und es werden Plakate im Ort verteilt. Im Jänner gibt es weitere Veranstaltungen, welche über diese Kanäle ausgesendet werden.

Wir freuen uns immer über zahlreiche Teilnahme an den Angeboten. Ohne ein gutes Teamwork wäre das alles nicht möglich. Daher freuen wir uns jederzeit über jede helfende Hand, die bei der Spielgruppe ihre Ideen und Stärken einbringen und mitmachen möchte.

Wir wünschen uns allen eine besinnliche

Weihnachtszeit und sind schon gespannt auf unseren Guckschachtel- und Schaufenster-Adventkalender, der den Kindern hoffentlich ein Lächeln und funkelnde Augen beschert.

Eva Hauzenberger



Entengruppe, Leitung: Claudia Mittermayr



Löwengruppe, Leitung: Lisa Reiter



Eulengruppe, Leitung: Anna Praher



Igelgruppe, Leitung: Angelika Dumfart und Eva Hauzenberger

20-C+M+B-25 Unter einem guten Stern ins Jahr 2025

Zum Jahreswechsel werden unsere Sternsinger:innen wieder von Haus zu Haus ziehen, um die weihnachtliche Botschaft des Friedens und den Segen für das kommende Jahr zu überbringen. Die Sternsingeraktion ist eine Erfolgsgeschichte voller Hoffnung und

Mitgefühl. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diese Tradition unterstützen – sei es durch aktives Mitwirken oder großzügige Spenden.

Seit die Katholische Jungschar das Sternsingen 1954 ins Leben gerufen hat, haben Kinder und Ju-

Termine

2. und 3. Jänner 2025

Die Sternsinger sind in unserer Pfarre am unterwegs.

gendliche beeindruckende 540 Millionen Euro an Spenden gesammelt. Jedes Jahr werden dadurch rund 500 Hilfsprojekte weltweit unterstützt. Im Jahr 2025 steht besonders der Schutz von Kindern und die Förderung der Ausbildung von Jugendlichen in Nepal im Mittelpunkt. Diese großartige Hilfe

zeigt, wie viel Positives durch Spenden bewirkt werden kann und wie das Leben vieler Menschen

nachhaltig verändert wird.

Infos und Online-Spenden auf www.sternsingen.at.

Helga Gahleitner



Foto: Helga Gahleitner
Sternsinger 2024: v.l.: Lisa Wolfmayr, Angelika Starlinger, Anna Lehner, Johanna Gahleitner

Mach mit beim Sternsingen!



Mit Stern, Krone und Kassa
Spaß haben und Gutes tun!

Melde dich bitte bei: Helga Gahleitner
Telefon oder WhatsApp:
0676 81 42 82 307

Landjugend St. Peter -Auberg Erntedankfest

Am 15. September fand heuer in St. Peter das Erntedankfest statt. Wie jedes Jahr durfte auch heuer wieder die Landjugend St. Peter-Auberg die Erntekrone schmücken. Da sich viele fleißige Hände daran beteiligten, war dies im Handumdrehen erledigt. Mit Unterstützung von Renate Stöbich verzierten wir die Erntekrone mit regionalen Früchten und besetzten die über die Jahre entstandenen „Schönheitsfehler“ aus.

Aufgrund des schlechten Wetters fiel heuer die Prozession leider ins Wasser, doch dafür gestalteten wir die Messe mit Texten umso schöner.

Hanna Mittermayr



Foto: Alexander Mittermayr
V.l.: Julia Wolfmayr, Eva Höllinger, Joachim Lackner, Helena Bräuer, Fabian Springer, Miriam Mittermayr, Hanna Mittermayr, Simone Höller, Eva Hauer, Abt em. Martin Felhofer

Fachteam Feste & Feiern

Ein Streifzug durch die Veranstaltungen des letzten halben Jahres vom Fachteam Feste & Feiern

- Zu Ostern veranstalteten wir nach dem Festgottesdienst eine Agape. Wir feierten die Einkleidung von Herrn Johannes mit dem neuen Messgewand.

- Danke für die großzügige Spende von der Goldhau- und Kopftuchgruppe und von der Maibaum-Crew Steinbruch.



Übergabe des neuen Messgewandes

- Nach der Erstkommunion und nach der Firmung durften wir die Gottesdienstbesucher bewirten.
- Wir organisierten das erste Mal eine Maiandacht im Pfarrhofgarten mit Abt em. Martin und ließen den Abend gemütlich ausklingen. Vielen Dank an die Chorreichen 7 und an Eckerstorfer Burgi für die inhaltliche Gestaltung.
- Leider fiel die Agape nach dem Erntedankfest im wahrsten Sinn des Wortes ins Wasser und so

ging es im Oktober mit den Ehejubiläen weiter.

- 27 Paare feierten, umrahmt vom Kirchenchor und der Marktmusikkapelle, gemeinsam mit Abt em. Martin ihre Jubelhochzeiten. Bei traumhaftem Herbstwetter luden wir zu einem Umtrunk ins Pfarrheim bzw. in den Pfarrhofgarten. Wir wünschen den Paaren auf diesem Weg alles Gute für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

- Im November organisieren wir die Cäcilienfeier für die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen in der Pfarre.
- Und zum Abschluss dürfen wir noch zu den Roraten mit anschließendem Frühstück an jedem Dienstag im Advent um 6:00 Uhr einladen.

Wir bedanken uns für die Spenden, die der Pfarre zugute kommen.



Jubelpaare 2024

Pfarrfest

Nach längerer Pause veranstalteten wir heuer wieder ein Pfarrfest im Pfarrhofgarten. Der Pfarrgemeinderat und viele freiwillige HelferInnen machten dies möglich.

Nach dem Gottesdienst, der vom Ensemble „Salonfähig“ musikalisch umrahmt wurde, ging es mit der Mundl-Musi zum Fest.

Unsere Gäste ließen sich mit Kistenfleisch, Bratwürstel oder vegetarischem Chili sin Carne kulinarisch verwöhnen. Natürlich

durften am Nachmittag die hausgemachten Mehlspeisen sowie eine Tasse Fair Trade Kaffee nicht fehlen.

Die kleinen Besucher wurden vom Spiegel-Team bestens betreut und es gab die Möglichkeit, die neu gestaltete Bibliothek zu besuchen.



Wir freuten uns mit den Gewinnern des Schätzspiels, welches dankenswerterweise durch Spon-



Prost!

Alle Fotos: Alexander Mittermayr

soren ermöglicht wurde. Ein weiterer Treffpunkt war die Weinstube, wo der extra dafür kreierte Pfarrhofspritzer neben erlesenen Weinen genossen werden konnte.

Es wurde ausgiebig gegessen und getrunken, geredet, diskutiert, gelacht und gefeiert – einfach ein gelungener Sonntag.

Ein großes DANKE an ALLE helfenden Hände, die das möglich machten und vor allem an alle Besucher und Besucherinnen, die unserer Einladung folgten.

Fachteam Feste und Feiern

Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

Unser Pfarrheim – Ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft



Foto: Gahleitner

Unser Pfarrheim ist ein Ort der Begegnung für alle Gruppierungen unserer Pfarre, Vereine, Einrichtungen und Bewohner. Hier kommen Menschen zusammen, um Gemeinschaft zu erleben und Feste zu feiern. Damit alles reibungslos verläuft und die Freude am gemeinsamen Tun erhalten bleibt, bitten wir alle, die Regeln unserer Hausordnung zu beachten.

Alle wichtigen Informationen zum Pfarrheim, wie die Hausordnung, eine Inventarliste und auch

die Tarifliste für private Veranstaltungen, sind auf unserer Pfarrhomepage zu finden.

Ein großer Dank gilt Wolfgang Ganser und Manfred Höllmüller, die sich engagiert um die Technik und Heizung im Pfarrheim kümmern und somit für einen reibungslosen Ablauf und eine angenehme Wärme sorgen.

Reservierung des Pfarrheims

Aktuelle Reservierungen sind auf der Homepage der Pfarre im „Terminkalender Pfarrheim“ ersichtlich (Button im orangenen Balken in der Kopfzeile der Website).

Die Reservierung der verschiedenen Räume für Veranstaltungen im Pfarrheim kann telefonisch, per WhatsApp oder E-Mail erfolgen. Bei jeder Reservierung bitten wir um die Angabe der genauen Uhrzeit und des gewünschten Raumes.

Auf unserer Homepage findest du nicht nur die aktuellen Termine für Gottesdienste und Veranstaltungen, sondern auch Einblicke in unser Pfarrleben, eine Chronik mit Fotogalerien und vieles mehr. Es lohnt sich vorbeizuschauen!

Helga Gahleitner

Kontakte

Für pfarrliche Gruppierungen:

Helga Gahleitner

☎ 0676 814282307

✉ helga.gahleitner@outlook.com

Karin Kainberger

☎ 0664 2267340

✉ wolkkar@gmail.com

Für private Veranstaltungen:

Augustine Hartl

☎ 0660 5452844

Pfarrhomepage

[http:// www.dioezese-linz.at/stpeter-wimberg](http://www.dioezese-linz.at/stpeter-wimberg)

Fachteam Erwachsenenbildung



Neugestaltung

Nachdem bereits im Frühjahr 2022 die erste Planungssitzung bezüglich Bibliothekserweiterung stattfand, konnten die neugestalteten Räume zu Pfingsten dieses Jah-

Neues aus der Bibliothek

res zum ersten Mal den Nutzerinnen und Nutzern vorgestellt werden.

Eröffnungsfest

Am 23. Juni wurden die Räume von Pfarrer Johannes Wohlmacher feierlich gesegnet und anschließend luden wir zur Lesung in die

Volksschule ein. Dort gestaltete Rudi Habringer einen interessanten und lustigen Abend. Wir freuten uns über zahlreiche Besucher.

Beim Pfarrfest hatte schließlich die gesamte Bevölkerung der Pfarre die Gelegenheit, unsere neuen Räume kennenzulernen. Viele Be-



Sophia Mairhofer nutzte die erste Gelegenheit, um mit Romy und Maja die Bibliothek kennen zu lernen.

sucher des Festes nutzten die Gelegenheit auch, um sich einen Überblick über unser vielfältiges Angebot zu verschaffen. Auch un-



Bgm. Pichler gratuliert Frau Maria Mitter zum Ausbildungsabschluss.

ser Bücherflohmarkt wurde fleißig besucht. Der Erlös daraus wurde für die Friedhofs-Renovierung gespendet.

Unser besonderer Dank gilt Bürgermeister Engelbert Pichler, der sich ganz besonders für die Realisierung der Umgestaltung eingesetzt hat. Ohne die finanziellen Mittel der Gemeinde und des Landes OÖ wäre es nicht möglich gewesen, die Bibliothek zu erweitern.

In diese Zeit fiel auch die Feier zum Ausbildungsabschluss unserer Leiterin, Maria Mitter. Bürger-



Herbert Scheuchpflug mit Elias und Emma Reiter und Valentin Pfaller; Auch die jungen Besucher waren an der neuen Bibliothek interessiert.

meister Pichler nutze den Besuch in der neuen Bibliothek um zu Gratulieren.



"Aller Ursprung, alles Enden, alles ruht in Gottes Händen." Unser Dank gilt Pfarrer Johannes Wohlmacher für die feierliche Gestaltung der Segnung.



Sowohl beim Interview vor der Lesung als auch beim Seiterl danach erwies sich Rudi Habringer als sehr gesellig. (Heidi Schürz Kranzer im Gespräch mit dem Autor).

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bibliothek-Teams waren sehr fleißig und haben viele Stunden an der Umsetzung der Erweiterung gearbeitet. Trotzdem war es nötig, weitere ehrenamtliche Unterstützung zu suchen. Ich freue mich sehr, dass wir dabei immer auf offene Ohren stießen und nutze diese Gelegenheit, mich noch einmal zu bedanken.

Um die vorhandenen Mittel so effizient wie möglich einzusetzen, holten wir uns Hilfe bei Michaela Hauzenberger. Sie zeichnete die Pläne für die neue Bibliothek und schaffte es, jedes bereits vorhandene Regal einzuplanen. Obwohl sie in St. Peter ein offizielles Pla-

nungsbüro betreibt (www.perfectplan.at), war sie gerne bereit, für uns ehrenamtlich zu planen.

Erwin Angerer und Josef Wolkerstorfer suchten den Küchenblock aus, passten ihn an und montierten ihn. Sie nahmen sich dann auch noch Zeit, die Regale in der Abstellkammer zu kürzen, was uns eine optimale Ausnützung des Raumes ermöglicht.

Wolfgang Ganser, Manfred Höllmüller, Erwin Hochedlinger und Gottfried Reisinger haben geholfen, die Bücherregale ab- und wieder aufzubauen.

Marie und Raphael Hinterleitner und Manuela Höller haben beim Aus- bzw. Einräumen der Bücher

geholfen.

Für die Sauberkeit in der Bibliothek sorgt Angela Kepplinger. Sie ist aber mit ihrer üblichen Arbeitszeit nicht mehr ausgekommen und hat uns darüber hinaus ehrenamtlich unterstützt.

Weiters haben Maria Eckerstorfer, Elfriede Winkler und Regina Peherstorfer meinen Ruf gehört und

dafür gesorgt, dass die Bibliothek rechtzeitig für die Wiedereröffnung bereit war.

Wir danken allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich und sagen: "Vergelt's Gott!"

Kinderbereich

Im neugestalteten Kinderbereich findet nun einmal im Monat, immer am ersten Samstag "Vorlesen



Kinderlesung: Helga Wiplinger mit Gregor Eckerstorfer, Klara und Lorenz Wizany

für Kids" statt. Mitarbeiterinnen und Freundinnen der Bibliothek lesen aus ausgesuchten Bilderbüchern und gestalten die Stunde rund um das jeweilige Thema.

Wir laden alle interessierten Kinder am **7. Dez. 2024 um 10:00 Uhr** ein, bei der Vorlesestunde dabei zu sein.

Ferienlesepass

Heuer haben wir aus allen abgegebenen Lesepässen wieder vier Gewinner eines Buchpreises gezogen. Alle 52 Teilnehmerinnen und

Teilnehmer haben aber auch noch die Chance bei der OÖ weiten Verlosung in Linz ein tolles Buch abzuräumen.

Maria Mitter



Gewinner: Paulina Kemetner, Gregor Eckerstorfer, Romina Mittermayr und Jakob Ehrenguber freuen sich über neue Bücher.

Alle Fotos: Bibliothek St. Peter



Katholisches Bildungswerk

Bildung, Begegnungen und Heiteres – ein abwechslungsreiches Programm im KBW Treffpunkt Bildung St. Peter/Wbg

Seit vielen Jahren gehören spirituelle Wanderungen zu unserem Programm und bereichern unser Angebot. Die traditionelle Emmauswanderung am Ostermontag, bei der heuer 61 Teilnehmer:innen mit uns unterwegs waren, und die Sonntagswanderung am 18. August 2024

zur Wallfahrtskapelle Maria Pötsch, an der 21 Personen teilgenommen haben.

Diese Wanderungen laden uns ein, aufzubrechen und den Blick auf das Wesentliche zu richten. Achtsam unterwegs sein, Begegnungen mit Menschen und dem Göttlichen in der Schöpfung und spirituelle Impulse begleiten uns auf unseren ausgewählten Wegen. So gehen wir gestärkt in unseren Alltag zurück.

Schon jetzt laden wir herzlich zur Emmauswanderung am Ostermontag ein.



Sonntagswanderung: 18.08.2024

Foto: Sabine Stelzer

Termine

Emmauswanderung

Ostermontag, 21. April 2025.
Abmarsch ist um 5:00 Uhr früh am Kirchenplatz.

Vortrag

„Wieviel Veränderung verträgt der Mensch?“
30. Jänner 2025, 19:00 Uhr
Pfarrheim St. Peter/Wbg.

Kabarett und Musik mit Blautschink

Samstag, 5. April 2025, 19:30 Uhr
Pfarrheim St. Peter/Wbg.

Einladung zum Vortrag: „Wieviel Veränderung verträgt der Mensch?“

In einer Welt, die sich ständig wandelt, begegnen uns Veränderungen in allen Lebensbereichen – im Beruf, in Beziehungen oder im Alltag. Doch wie können wir diese

Herausforderungen meistern, ohne psychisch oder emotional darunter zu leiden? Dieser Vortrag widmet sich genau dieser Frage.



Referentin:
DDr. Silvia Dirnberger-Puchner, deren familiäre Wurzeln in St. Peter/Wbg. liegen.



Heiter-witzig-luschtiges im lechtaler Dialekt
Menschliches – Zwischenmenschliches – All-
zumenschliches
Hits wie "Funka fliaga" und "I han di gera"
verleihen dem Abend eine ganz besondere
Note. BLUATSCHINK-Konzerte sind nicht
nur musikalische Leckerbissen, sondern
auch ein kabarettistisch-therapeutisches
Lachmuskel-Training.

Bluatschink in St. Peter

Bist du noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk? Wie wäre es mit einem lustigen Abend für Erwachsene bei uns im Pfarrheim in St. Peter/Wbg.?

„DER Schöne und das Biest“ – Kabarett und Musik mit Bluatschink (Termin: siehe Kasten).

Vorverkaufskarten gibt es bei der Raika St. Peter/Wbg. zum Preis von € 20,-

Möge das Licht der Weihnacht inmitten aller Herausforderungen für euch leuchten und uns daran glauben lassen, dass die Geburt Jesu die Welt erhellt und verändert – damals wie heute.

Frohe und gesegnete Weihnachten wünscht das KBW-Treffpunkt Bildung-Team!

Margit Andexlinger/Evelyn Eckertorfer/Helga Gahleitner/Silke Ornetzeder/Sabine Stelzer

Weihnachtlicher Perspektivenwechsel

Weihnachten ist ein Fest!
Nein, die Wahrheit ist doch
Dass die Feiertage nur anstrengend sind
Ich glaube nicht
Dass ich zur Ruhe kommen kann
Dass ich den Weg nach innen finde
Dass ich mich ausrichten kann auf den, der geboren ist
Es ist doch so
Dass Krisen stärker sind als das Licht
Ich weigere mich zu glauben
Dass die Geburt eines Kindes unsere Welt verändert
Es ist doch offensichtlich
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde!

Lies den Text nun von unten nach oben!

Iris Macke



Katholische Frauenbewegung

Herzlichen Glückwunsch

Im September fand im Anschluss an den Gottesdienst ein festliches Geburtstagsfrühstück zu Ehren der Jubilarinnen der kfb statt. Die Tische im Pfarrheim waren liebevoll gedeckt und in festlicher Atmosphäre wurden die Jubilarinnen herzlich empfangen. Die gesellige Runde war geprägt von Lachen und fröhlichen Gesprächen, was die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der kfb stärkt. Wir wünschen weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen!



Die Jubilarinnen:
Vorne: v. l.:
Burgi Panholzer,
85 J.;
Kathi Hofer, 85 J.;
Maria Pichler,
90 J.
Dahinter: v.l.:
Greti Sunzenauer,
80 J.;
Maria Hofer 80 J.

Wallfahrt zur Basilika Sonntagberg

Im Mai fand eine inspirierende Wallfahrt zur Basilika Sonntagberg statt, die von Abt Martin Felhofer geleitet wurde. Während der Busfahrt gab es Gelegenheiten zum Austausch und zur Besinnung. Nach der Ankunft in der Basilika hatten wir die Möglichkeit, die beeindruckende Basilika zu besichtigen und die spirituelle Atmosphäre des Ortes auf uns wirken zu lassen. Anschließend

feierte Abt Martin Felhofer mit uns einen Gottesdienst. Die Wallfahrt zur Basilika Sonntagberg hinterließ bei allen einen bleibenden Eindruck. Wir danken Abt Martin Felhofer für die hervorragende Leitung der Wallfahrt. Die Teilnehmer freuen sich bereits auf eine nächste Wallfahrt und die Möglichkeit, erneut gemeinsam ihren Glauben zu leben und zu feiern.



Fotos: Brigitte Vierlinger

Oktoberfest



Nach den Gottesdiensten strömten zahlreiche Besucher in das Pfarrheim, um gemeinsam unser traditionelles Oktoberfest zu feiern. Die Weißwürste, frisch zubereitet und serviert mit süßem Senf und Brezen, waren ein wahrer Genuss und fanden großen Anklang bei den Besuchern. Ein besonderer Höhepunkt waren die jungen Musikanten, die für gute Stimmung sorgten.



Das Oktoberfest war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie wichtig solche Veranstaltungen für das Miteinander in unserer Pfarre sind. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr!



Sie sorgten für das leibliche Wohl.

Fotos: Marianne Winkler



Einladung zur Frauenmesse mit anschließendem Frühstück

Seit September findet unsere monatliche Frauenmesse statt. Durch die Messe erfahren wir immer wieder inspirierende Gedanken und können so neue Kraft für den Alltag schöpfen. Nach dem Gottesdienst laden wir die Teilnehmer ins Pfarrheim, wo ein frisch zubereitetes Frühstück auf sie wartet. Die Besucher genießen es, in

Wir freuen uns auf das nächste gemeinsame Frühstück am 13. Dezember. Hier erwartet euch eine vom kfb-Team selbst gemachte Überraschung!

Der Advent ist die Zeit des Wartens, des Stillwerdens, des Zu-Sich-Kommens, der Vorbereitung und des Entgegengehens auf Weihnachten.

Wir wünschen euch eine besinnliche Adventszeit.



Chor der VS-St. Peter, Leitung: Kurt Winkler

geselliger Atmosphäre sich auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ein besonderes Highlight im November war der Auftritt des Schülerchors, der unter der Leitung von Kurt Winkler einige schöne Lieder präsentierte. Die jungen Sängerinnen und Sänger begeisterten die Anwesenden mit ihren Stimmen.

Das kfb Team der Pfarre St. Peter/Wbg.:

Franziska Sunzenauer, Helga Bernecker, Ingrid Eckerstorfer, Bettina Erlinger, Gusti Hartl, Heidi Schürz-Kranzer, Marianne Winkler, Marianne Wolkerstorfer, Brigitte Vierlinger.

Marianne Winkler

Termine

Frauenmessen mit anschließendem Frühstück:

13. Dezember 2024
10. Jänner 2025
14. Februar 2025
14. März 2025

*Kein Weg ist zu weit ...
für eine bewegende Begegnung
für ein Gespräch
das ansteht
für eine Frage
die ein Gegenüber sucht
für Freude
die geteilt werden will
Da wächst was heran
geheimnisvoll
es ist noch nicht zu fassen
und doch
es strampelt sich schon durch
Gott sucht sich einen Weg
in die Herzen der Menschen
abseits großer Schauplätze
Spürst du's
wie es weihnachtet
in dir?*

© Sr. Maria Schlackl SDS

Miteinander-Treff

Besuch bei Alpakas

Im Frühjahr besuchten wir die Alpakas von Scharinger Judith in Peilstein. Diese wurden gefüttert, bestaunt und gestreichelt. Es war schön zu beobachten, welche positive Wirkung diese Tierbegegnung auf unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatte.



Besuch bei den Alpakas in Peilstein

Foto: Elisabeth Ganser

Leben – Lieben - Lachen

Unter diesem Motto lud am Samstag, 13.07.2024, das Miteinander-Treff-Team zum Knackergrillen im Garten des Lebensthemenhauses ein. Sowohl die Bewohner vom Betreuten Wohnen als auch die des Lebensthemenhauses mit ihren Betreuern freuten sich über dieses Fest.

Bei diesem Nachmittag wurde ein „Sorgenfresser mit Haus vorgestellt“, welcher dann in der Laube der Begegnungszone aufgehängt wurde und für jeden jederzeit zugänglich ist. Voll Freude wurde dieser „Sorgenfresser“ den restlichen Nachmittag ge-



Überreichung des "Sorgenfressers"

drückt und bestaunt. Es war wieder ein Nachmittag mit vielen netten Begegnungen.

Sommerfest 2024

Dank DJ Herbert wurde unser Sommerfest wieder ein tanzfreudiger und lustiger Nachmittag.

Damit unsere Tanzbeine nicht müde wurden, haben wir uns vorher bei einer Grillwurst gestärkt. Danke an die beiden Grillmeister und an alle Helfer.

Elisabeth Ganser



Knacker grillen im Lebensthemengarten

Fotos: Gerhard Strasser



Sommerfest 2024



Ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Liebe und Gute für 2025 wünschen euch das MiteinanderTreff Team.



Aktuelles aus der KMB

Wie jedes Jahr zur Adventzeit gestaltet die Männerbewegung auch heuer den Sei-So-Frei-Sonntag, diesmal am 8. Dezember. Wir Männer werden wieder gemeinsam singen und das Projekt in Uganda vorstellen, für das diesmal gesammelt wird.

Wassermangel, Abholzung und Überweidung schaden in Afrika der Natur und haben katastrophale Auswirkungen auf die Menschen, die großteils von der Landwirtschaft leben. Klimawandel und rasantes Bevölkerungswachstum ver-



Männerchor am Sei-So-Frei-Sonntag 2023

Foto: Alexander Mittermayr

schärfer Hunger und Armut zusätzlich. Deshalb widmet sich die Sei-So-Frei-Adventsammlung „Stern der Hoffnung“ heuer Uganda, wo Sei So Frei mit der Partnerorganisation RIFO seit zehn Jahren die Menschen im Bezirk Kasese unterstützt. Rund 80% der Einwohner:innen ernähren sich von dem, was sie anbauen und ihre Hände tagtäglich hegen und pflegen. Das kleine Stückchen Land ist ihre Lebensgrundlage und als solche sehr kostbar.

Bienenhaltung ermöglicht den Familien auch bei schwierigen klimatischen Verhältnissen ein relativ verlässliches Einkommen. Dank der Nähe zum Äquator können die Imker:innen bis zu 4x pro Jahr Honig ernten. Mit dem Verkauf von 1 kg Honig nehmen sie in etwa so viel ein, wie einer bitterarmen Familie durchschnittlich pro Woche zur Verfügung steht. Geld zum Überleben mit illegaler Abholzung

oder Wilderei zu verdienen, verliert dadurch an Bedeutung. Die Umwelt wird nachhaltig geschützt. Außerdem pflanzen die teilnehmenden Familien bienenfreundliche Bäume und fördern so die ökologische Vielfalt in der Region.



*Foto: Sei So Frei
Uganda, Ausrüstung Bienenstock*

Sei So Frei stellt den Imker:innen für dieses Projekt Schutzaus-

rüstung, Bienenstöcke, Honigschleudern, Smoker etc. zur Verfügung und zeigt ihnen, wie sie ihre Ernte weiterverarbeiten und Honigprodukte erfolgreich vermarkten. Das Interesse, am Projekt teilzunehmen, ist groß! Honig, der Wunder wirkt!

Helfen Sie mit!

22 Euro schenken einer Familie 40 Baumsetzlinge für wertvolle Bienenennahrung.

75 Euro kostet ein neuer Bienenstock für Imker:innen.

810 Euro finanzieren ein Starter-set für den Einstieg in die Imkerei: Schutzausrüstung, Honigschleuder, Smoker und fünf Bienenstöcke.

Zum Mitsingen beim Männerchor am Sei-So-Frei-Sonntag am 8. Dezember laden wir alle interessierten Männer herzlich ein. Proben werden wir am Freitag, 6. Dezember. Bitte gleich vormerken!

Harald Hauer



Selbständig & aktiv

15 Jahre SelbA sind ein Grund zum Feiern

Aus diesem Grund trafen sich die SelbA Teilnehmerinnen mit Trainerin Reinhilde Scheuchenspflug zu einer Hl. Messe in der Pfarrkirche und anschließend zu einer kleinen Feier im Pfarrheim.

Als Ehrengäste waren Bürgermeister Engelbert Pichler, Abt Martin Fellhofer, Ernst Simon und der Leiter des Katholischen Bildungswerkes Dr. Christian Pichler geladen. Christian Pichler hob in seiner Rede hervor, wie wichtig und wertvoll SelbA für ältere Menschen ist, dabei würdigte er die Arbeit der Trainerin und überreichte einen Blumenstrauß.



SelbA-Teilnehmerinnen und Ehrengäste

Fotos: Herbert Scheuchenspflug

Reinhilde Scheuchenspflug bedankte sich bei den Vertretern der Pfarre für die Benützung des

Pfarrheims und bei Bürgermeister Pichler für die finanzielle Unterstützung. Weiters bedankte sie

sich bei der früheren Regionsbeleiterin Maria Lindorfer und bei Frau Rosi Pöchtrager für die musikalische Umrahmung der Feier. Ein besonderer Dank ging auch an Margit Andexlinger für die gute Zusammenarbeit in den ersten Jahren des SelbA-Trainings. Die Bewirtung übernahmen Frauen der Katholischen Frauenbewegung. Nach dem Frühstück wurden im Zuge einer Präsentation Bilder aus den letzten 15 Jahren von Herbert Scheuchenpflug gezeigt.

Am Ende bekam jede Teilnehmerin Blumen.

Der Mehrwert von SelbA spiegelte sich in der Dankbarkeit der Feierrunde wieder.

Reinhilde Scheuchenpflug



SelbA-Trainerin Reinhilde Scheuchenpflug und Dr. Christian Pichler, Leiter des Katholischen Bildungswerkes

Interview mit Frau Franziska Kneidinger zum langjährigen Besuch der SelbA-Trainings bei uns in St. Peter/Wbg.

Von Helga Gahleitner

■ Was hat dich damals dazu gebracht, bei der SelbA-Gruppe mitzumachen? Wie hast du die ersten Treffen erlebt?

Franziska Kneidinger: Die ersten Stunden wurden von Erika Höllinger und Fanni Kepplinger geleitet. Ich wollte aufgefrischt werden, schreiben, rechnen, nachdenken – das ist sehr wichtig. Im Alter lässt man nach, das ist einfach so. Die SelbA-Stunden haben immer viel Spaß gemacht.

■ Was macht ihr in der SelbA-Gruppe genau?

Wir machen Übungen fürs Gehirn, damit wir nicht so schnell vergessen. Wir rechnen, schreiben, bekommen Rätsel zum Lösen. Wir singen auch und machen jedes Mal Turnübungen (Frau Kneidinger lacht ein wenig) – jeder macht da gern mit, so gut er halt noch kann. Und wenn wer von uns Sorgen hat, dann reden wir drüber. Das muss auch Platz haben.

■ Über welche Themen spricht ihr in der Gruppe, welche Themen magst du besonders gern?

Wir reden immer über Aktuelles,

über die Jahreszeiten, über Feste, die anstehen. Ich mag besonders gern über die Jahreszeiten reden, über's Pflanzlsetzen im Frühling, vom Ernten – wie wir es früher gemacht haben und was es heute alles gibt.

■ Bekommst du auch Übungen für zu Hause, wie baust du sie in deinen Alltag ein?

Ja, ich kenne Übungen, die meine Verspannung im Arm und in der Schulter ein wenig lösen, wenn ich wieder einmal zu lang handarbeite. Wir bekommen immer auch eine Hausübung. Da hilft mir öfter meine Schwiegertochter, wenn ich mich gar nicht auskenne. Und wir rufen uns gegenseitig an und helfen uns weiter.

■ Wie wirkt sich das SelbA-Training auf deinen Alltag aus?

Ich muss nach den SelbA-Stunden oft über vieles nachdenken. Das hält mich fit und die Hausübungen auch.

■ Gibt es besondere Freundschaften und Verbindungen, die durch die SelbA-Gruppe entstanden sind?

Ich treffe da Leute, die ich im Ort oft lange nicht sehe. Wir reden

viel miteinander, wissen viel voneinander, wir sind ehrlich zueinander. Es ist eine besondere Gemeinschaft, wo jeder fehlt, der nicht da ist oder uns verlassen hat.

■ Gibt es Momente, an die du gerne zurückdenkst?

Das sind die lustigen Momente, wo Blödsinn geredet wurde und viel gelacht wurde.

■ Was wünschst du dir für die Zukunft in der SelbA-Gruppe?

So wie es ist, passt es. Die Themen können immer wieder wiederholt werden. Wir können unsere Erinnerung behalten. Ich bin dankbar für all diese schönen gemeinsamen Stunden.

■ Was würdest du jemandem sagen, der überlegt, sich der SelbA-Gruppe anzuschließen?

Ganz klar, da muss man hingehen. Man braucht das fürs Leben, das hält fit und dann bekommt man auch öfter überraschend Besuch, das ist fesch.

In dem Moment kommt eine andere Teilnehmerin aus der SelbA-Gruppe bei der Tür herein, ein herzliches Treffen unter Freundinnen...

Erstkommunion 2024

„Jesus liebt uns von Herzen“

Unter diesem Motto stand die heurige Erstkommunion am 26. Mai 2024, an der 27 Kinder teilnahmen. Die Erstkommunionkinder konnten sich im Religionsunterricht und auch in den Tischmutterstunden umfassend auf diesen großen Tag vorbereiten. In den Tischmutterstunden durften die Kinder ihr eigenes Brot backen, eine Kerze verzieren und eine Tisch-

serviette bemalen. Die Schüler sprachen dabei über ihre Gefühle, Erfahrungen und was ein gutes Miteinander als ChristIn ausmacht. Herr Abt Martin Felhofer zelebrierte die Heilige Messe recht festlich und die Schüler gestalteten die Messe aktiv mit. Der Schülerchor, unter der Leitung von Herrn Kurt Winkler, gestaltete die Erstkommunionfeier sehr rhythmisch.

Die Erstkommunionkinder freuten sich darüber, an diesem Tag im Mittelpunkt der Christengemeinde stehen zu dürfen. Ein herzliches Danke an alle Beteiligten, die zum guten Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.

**Religionslehrerin
Andrea Brunner**



Foto: Eveline Naderhirm

Aus unserer Pfarrchronik

Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Florian Reinthaler

Karin Juliana Reinthaler, geb. Dumfart

15.06.2024

Lukas Stelzer

Anja Stelzer, geb. Stadlbauer

27.07.2024

Thomas Wolkerstorfer

Bettina Wolkerstorfer, geb. Steinlechner

24.08.2024

Alexander Bernecker

Victoria Bernecker, geb. Eckerstorfer

31.08.2024



Foto: Alfred Haslinger

Das Sakrament der Taufe empfangen von 07.01.2024 – 24.11.2024

Johanna Lehner
Linda Hoffmann
Miriam Gruber
Livia Radler
Felix Hartl
Rosa Schwandner
Theodor Schwandner
Julian Pühringer
Lukas Starlinger
Konstantin Hofer

Tobias Lindorfer
Hannah Erlinger
Malina Eckerstorfer
Lina Obermüller
Timo Pichler
Felix Schauer
Olivia Reiter
Jonathan Bernecker
Valentin Peherstorfer
Jorik Hofer

Elena Keplinger
Marlon Hauer
Karla Margarete Primetshofer
Magdalena Luisa Mondl
Victor Rabitsch
Sophie Heinzl
Hannah Kamberger
Jana Hofer
Moritz Sobotka

Pfarrfirmung

St. Peter am 9. Juni 2024

Nach intensiver Vorbereitungsphase durch das Firmteam empfangen am 9. Juni 2024 49 Jugendliche der Pfarre St. Peter und einige auswärtige Kandidatinnen und Kandidaten das Sakrament der Firmung. Herr Abt em. Martin Felhofer spendete bei Kaiserwetter mit viel Engagement und Herz die Firmung. Dass Martin Felhofer sein ganzes Herzblut in die Messe fließen

ließ, konnte man gut beobachten. So ist jeder Firmling nach der Firmspende und einem kurzen, persönlichen Gespräch mit Abt em. Martin Felhofer mit einem Lächeln im Gesicht zurück in die Bänke gegangen. Das war wunderschön und in diesen Momenten konnte man das Wirken bzw. die Stärkung durch den heiligen Geist an Ort und Stelle spüren. Auch die Messgestaltung durch

zuvor geprobte Lieder trug ihren Anteil dazu bei, dass dieses Fest sehr gelungen war. Im Anschluss an die Messe konnte jeder Firmling mit dessen Firmpaten ein Erinnerungsfoto mit Herrn Abt em. Martin Felhofer machen. Nochmals ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden der heurigen Firmung.

Barbara Bräuer



Fotos: Eveline Naderhirn



Waldweihnacht am Hollerberg

Am Samstag, dem 21. Dezember 2024 findet am Hollerberg wieder die Waldweihnacht statt. Beginn ist um 16:00 Uhr in der Kirche.

Die musikalische Gestaltung übernehmen:

- * das Petringer Männerquartett,
- * die Turmbläser der Marktmusik-
kapelle Niederwaldkirchen,
- * der Kinderchor der Volksschule
St. Peter unter der Leitung von
Kurt Winkler.

Durch das Programm führt Franz Gumpenberger.

Am Ende soll die Feier gemütlich am Lagerfeuer ausklingen.

Um freiwillige Spenden zu Gunsten der Kirche wird gebeten.

Stefan Hofer



Franz Gumpenberger



Fotos: Christa Hofer

Ein Adventskalender der besonderen Art

„Der Weg nach Bethlehem“

Material:

- * Zwei Krippenfiguren (Maria und Josef)
- * ein selbstgebastelter Stall (z.B. aus Rindenstücken, Naturmaterialien oder einer Schuhschachtel)
- * 24 kleine „Wegsteine“ (z.B. Holzscheiben oder Papierstücke)
- * Deko wie Strohlumen, Moos oder schöne Steine

So funktioniert's:

Dieser besondere Adventkalender passt perfekt auf die Fensterbank. Die Idee ist einfach: Die kleinen Steine werden als Weg aufgelegt, den Maria und Josef bis zum Stall in Bethlehem gehen. Jeden Tag im Advent können die

beiden Figuren einen Stein weitergerückt werden.

Rund um den Weg lässt sich mit Deko wie Steinen, Strohlumen und Moos eine schöne Landschaft gestalten. Das Fenster kann zusätzlich mit Sternen oder Schneeflocken geschmückt werden. Am Heiligen Abend wird der Adventkalender dann zur Krippe – ein schöner Abschluss der Reise nach Bethlehem!

Aus „Hurra, Jesus hat Geburtstag“, Herausgeber SPIEGEL/Kath. Bildungswerk OÖ

Helga Gahleitner



Glitzersterne



Krippe mit Filzfiguren

Fotos: Franz Gahleitner

„Mit Herz und Hand – Menschen, die unsere Pfarre stärken“

In dieser Rubrik möchten wir in jedem Pfarrblatt Ehrenamtliche unserer Pfarre vor den Vorhang holen.

Ernst Simon als „Hochaltar-Bilder-Wechsler“

Wem ist schon aufgefallen, dass der Hochaltar unserer Kirche mehrmals sein großes Altarbild wechselt?

Alle, die in St. Peter in die Volksschule gegangen sind, haben eigentlich einmal im Laufe des Religionsunterrichtes dieses Wechselspiel bestaunen dürfen.

Der barocke Hochaltar zeigt mittig das um 1800/1810 entstandene Altarbild von Anton Hitzenthaler dem Älteren je nach Anlass im Kirchenjahr als Wechselbild: Mariä Verkündigung, Anbetung der Hirten, Schlüsselüber-

gabe an Petrus, Abendmahl, Christus vor Pilatus, Kreuzigung, Auferstehung, Pfingsten. Das violette Fastentuch wurde auf Anregung von Ernst Simon hinzugefügt.

Solche Wechselbilder sind eine Seltenheit in Österreichs Kirchen. Das Stift Göttweig besitzt zum Beispiel ebenfalls Kunstwerke dieser besonderen Art. Die Bilder sind mit Öl auf Leinen gemalt und mit einem Holzrahmen versehen. 1999 wurden sie im Rahmen der Kirchenrenovierung von einer Linzer Künstlerin restauriert, vom Russ der Kerzen befreit.

Es sind also neun Bilder, die gewechselt werden müssen. Wobei in der österlichen Zeit Hochbetrieb herrscht:

Ernst Simon erledigt den Wech-

sel nach eigenen Angaben in drei Minuten. Zuvor muss er allerdings hinter dem Hochaltar über eine Leiter auf eine aus Holz gezimmerte Empore steigen. Dort ist ein Schrank nach seinen Plänen eingebaut worden. Die Bilder sind sehr kostbar und daher mit Vorsicht zu behandeln und zu lagern.

Ernst, wir sagen ein Dankeschön für deine akrobatische Leistung, die du jedes Mal beim Wechsel der Altarbilder vollbringst und hoffen, dass du noch lange fit genug bist, um diese wichtige Aufgabe zu erfüllen.

Wir werden in Zukunft den Hochaltar und sein mehrmals wechselndes Altarbild mit anderen Augen betrachten.

Inge Spreitzer



Altarbild der Pfarrkirche

Fotos: Inge Spreitzer



Ernst beim Bildwechsel



Foto: Reinhard Hofbauer

KINDERSEITE



Die Weihnachtsgeschichte, wie sie der Evangelist Lukas in der Bibel erzählt, kennt ihr bestimmt. Vielleicht habt ihr ja mal in einem Krip-

penspiel mitgemacht; wart ein Hirte oder Maria oder Josef oder vielleicht sogar ein Engel. Diese Personen gehören alle zur Weihnachtsgeschichte, dazu noch der Stall, Ochs und Esel. Die Weihnachtsgeschichte ist so bekannt, dass das, was dort geschieht, was

vor über 2.000 Jahren in Bethlehem geschehen ist, ganz normal erscheint. Mann und Frau bekommen ein Kind. Das geschieht ja auch heute noch, sonst gebe es dich und mich nicht. In der Regel nicht in einem Stall, aber sonst? Ich glaube, es ist wichtig, dass wir uns immer wieder klar-machen, dass das Geschehen von Bethlehem alles an-

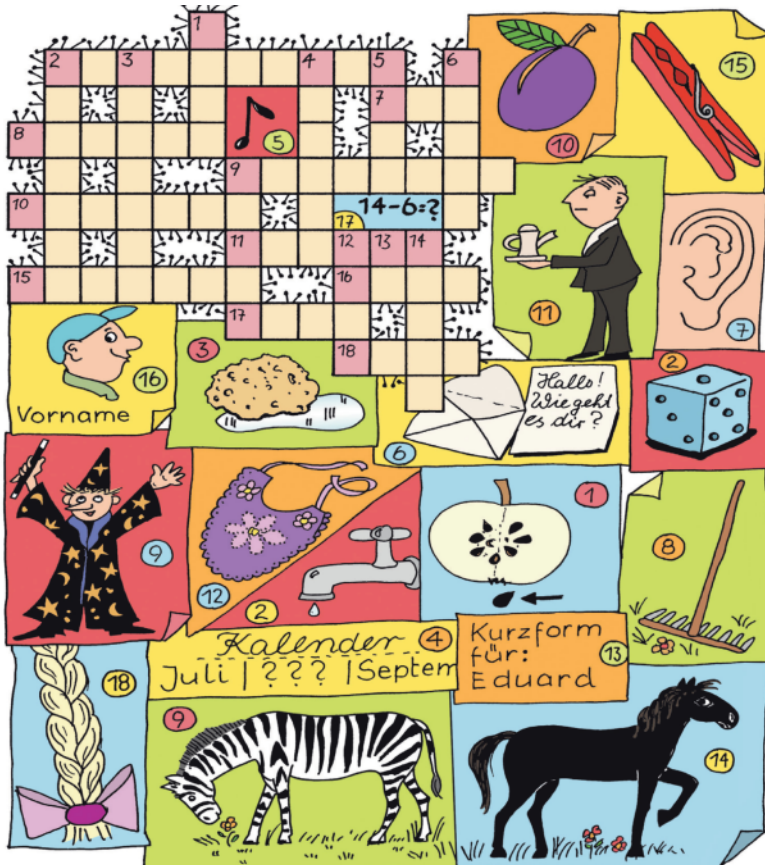
dere als normal ist, genau gesagt: Was sich vor 2.000 Jahren in dem Stall ereignet hat, ist das Außergewöhnlichste, was überhaupt passieren kann: Gott wird Mensch in einem kleinen, hilflosen Kind. Das kann ich nicht mit dem Verstand begreifen, aber ich kann es mir immer wieder sagen, kann versuchen, daran zu glauben und - kann mich davon beschenken lassen.

Denn das ist es: ein Geschenk. Der große Gott liebt die Menschen, liebt dich und mich so sehr, dass er selbst Mensch sein möchte. Ganz Mensch von Anfang an. Kein Superheld, sondern zunächst ein Baby, das Vater und Mutter braucht, um zu überleben. Ist das nicht toll: Gott ist auch das gewesen, was wir alle mal waren: ein Baby.

Andrea Waghubinger



Deike



© Hermenau/DEIKE

Finde die acht Unterschiede!

"Fremdwörter, Anglizismen, wohin man hört und schaut!", wütet der alte Deutschlehrer. "Mir gefällt das überhaupt nicht. Deutsch ist viel cooler!"

Verbinde die Zahlen der Reihe nach.



Rechenaufgabe.



© Stefanie Kolb/DEIKE

Fridolin kauft für 25 Euro Kerzen. Er entscheidet sich für eine runde grüne und vier große rote Kerzen. Das Restgeld gibt er für Teelichter aus. Wie viele Kerzen kauft er insgesamt?

Stille Nacht

Anna hat sich für das Weihnachtsfest etwas ganz Besonderes ausgedacht: Sie möchte am Heiligen Abend das Lied "Stille Nacht, Heilige Nacht" auf ihrer Flöte spielen. Aber nicht bei sich zu Hause im Wohnzimmer unterm geschmückten Weihnachtsbaum, sondern draußen im Hof für alle Nachbarn. Schließlich wohnen sie, seit sie denken kann, in diesem Häuserblock mit dem schönen Innenhof. Dort trifft man sich immer im Sommer auf der Bank neben der kleinen Wiese. Dieses Jahr hatte irgendjemand die Idee, ein kleines Weihnachtsbäumchen aufzustellen. Am nächsten Tag hatte ein anderer eine rote Kugel drangehängt. Dann kam eine grüne hinzu und ein Stern. Und seit gestern blinkert eine bunte Lichterkette am Tannengrün.

"Das geht nicht", sagt Mama, als Anna ihr begeistert von ihrer Idee erzählt. "Nachher beschwert sich wieder der alte Herr Pichler, weil es zu laut ist! Und Frau Hofer, weil ihr Baby nicht einschlafen kann."

Sie wendet sich mit teigverklebten Händen ihren Kokosbusslerl,

Nussspitzbuben und Linzer Augen zu.

"Aber ..." bleibt unschlüssig in der Küche stehen. Die Vorfreude aufs Weihnachtsfest ist dahin. Sie hat noch nicht einmal Lust, vom Teig zu naschen. Dabei duften die Plätzchen verlockend lecker aus dem Ofen.

Später spricht sie mit ihrem Papa darüber. "Das geht nicht", sagt auch er. "Unsere Nachbarn kommen aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Traditionen, wie zum Beispiel die Topraks. Nicht alle feiern so wie wir Weihnachten ..."

Da verzieht



Anna sich traurig in ihr Zimmer und brütet gedankenverloren vor sich hin. Das Lied ist eine Friedensbotschaft für die Welt, hat ihre Lehrerin erst gestern in der Schule gesagt. Dann darf sie es auch für all die Nachbarn spielen, mit denen sie unter einem Dach zusammenlebt.

Am Heiligen Abend schleicht sie sich nach der Bescherung nach draußen in den Hof. Die Tanne ist dick eingeschnitten, ihre Lichter glitzern. Ganz leise fängt Anna an zu spielen, dann immer lauter, alle Strophen und dann wieder von vorne. Für sich und alle lieben Menschen um sie herum, für den Frieden in der Welt. Sie bemerkt nicht, wie sich das eine oder andere Fenster öffnet und sich einige Nachbarn neben sie stellen und mitsummen, Kesslers, Rosenmüllers, auch Familie Toprak und die Ahmeds. Wie Herr Pichler ergriffen lauscht und Frau Hofer ihr Baby in den Armen wiegt. Und Mama und Papa froh im Herzen mitsingen ...

Aus "Weihnachten mit Kindern aus aller Welt"

In liebevoller Erinnerung

Seit Ostern 2024 verstarben:



Franz Reisinger
† 05.04.2024, im 90. Lj.



Franz Leibetseder
† 24.05.2024, im 97. Lj.



Heinrich Hauzenberger
† 07.07.2024, im 79. Lj.



Maria Egger
† 26.07.2024, im 86. Lj.



Gertraud Hoffmann
† 21.08.2024, im 74. Lj.



Anton Dumfart
† 24.08.2024, im 94. Lj.



Franz Radler
† 03.10.2024, im 62. Lj.



Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das
ich dich sehen kann, wann immer ich will.

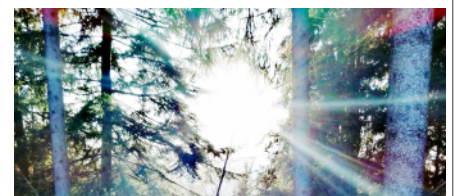


Foto: H. Scheuchpflug

Jesajas großer Traum

Jesaja hörte eine Stimme in seinem Herzen:
 Erzähle den Menschen, was ich dir sage:
 Ich mache einen neuen Himmel
 und eine neue Erde.
 Ihr lieben Menschen,
 ihr sollt euch ohne Ende freuen und jubeln
 über das, was ich erschaffe.
 Nie mehr hört man lautes Weinen und Klagen.
 Es gibt keinen Säugling mehr,
 der nur wenige Tage lebt,
 und keinen alten Menschen, dem es nicht gut geht.
 Die Menschen werden Häuser bauen und
 alle werden eine Wohnung haben.
 Die Menschen pflanzen Früchte und Getreide,
 und niemand wird mehr Hunger haben.
 Alles wird gerecht verteilt.

Dann sind der Wolf und das Lamm Freunde,
 der Panter liegt beim Böcklein.
 Kalb und Löwe weiden friedlich zusammen,
 ein Kind kann sie hüten.
 Die Kuh und die Bärin freunden sich an,
 ihre Jungen liegen beieinander.
 Der Löwe frisst Stroh wie das Rind
 und jagt kein Tier mehr.
 Das Kind streckt seine Hand
 in die Höhle der Schlange,
 und es geschieht nichts.
 Niemand tut etwas Böses,
 keiner begeht mehr ein Verbrechen
 in meinem heiligen Land.
 Die Menschen erkennen meine Liebe.

Nach Jesaja

Termine

Sonntag, 24.11.2024

Christkönigssonntag/Jugendsonntag

08:00 Uhr: Hl. Messe – Gestaltung: Landjugend

09:30 Uhr: Wortgottesdienst – Gestaltung: Landjugend

Freitag, 29.11.2024

08:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 01.12.2024

1. Adventsonntag

08:00 Uhr: Hl. Messe mit Adventkranzweihe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Dienstag, 03.12.2024

06:00 Uhr: Rorate mit anschl. Frühstück

Freitag, 06.12.2024

08:00 Uhr: Hl. Messe

17:00 Uhr: Nikolausfeier in der Pfarrkirche

Sonntag, 08.12.2024

2. Adventsonntag, Maria Empfängnis

08:00 Uhr: Hl. Messe – Sei so frei

09:30 Uhr: Wortgottesdienst – Sei so frei, Gestaltung: KMB

Dienstag, 10.12.2024

06:00 Uhr: Rorate mit anschl. Frühstück

Freitag, 13.12.2024

08:00 Uhr: Hl. Messe - Frauenmesse mit Frühstück

Sonntag, 15.12.2024

3. Adventsonntag

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Hl. Messe, Familienmesse

Dienstag, 17.12.2024

06:00 Uhr: Rorate mit anschl. Frühstück

Freitag, 20.12.2024

08:00 Uhr: Hl. Messe, Weihnachtsgottesdienst der Volks- und Mittelschule, Gestaltung: Schülerchor der VS

Samstag, 21.12.2024

16:00 Uhr: Waldweihnacht am Hollerberg

Sonntag, 22.12.2024

4. Adventsonntag

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Dienstag, 24.12.2024

Heiliger Abend

15:00 Uhr: Kindermesse

21:30 Uhr: Christmette

Mittwoch, 25.12.2024

Christtag

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Hl. Messe – Hochamt / Gestaltung: Chorgemeinschaft St. Peter

Donnerstag, 26.12.2024

Hl. Staphanus

08:00 Uhr: Wortgottesdienst in der Pfarrkirche

09:30 Uhr: Hl. Messe in Steinbruch

Freitag, 27.12.2024

KEINE Hl. Messe!

Sonntag, 29.12.2024

Fest der Hl. Familie

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Dienstag, 31.12.2024

Silvester

08:00 Uhr: Hl. Messe

15:00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst

Mittwoch, 01.01.2025

NEUJAHR, Hochfest der Gottesmutter Maria

08:00 Uhr: Hl. Messe

Die Sternsinger sind am 2. und 3. Jänner 2025 unterwegs

Freitag, 03.01.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 05.01.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Montag, 06.01.2025

Erscheinung des Herrn - Hl. Dreikönige

10:00 Uhr: Hl. Messe – Sternsinger

Freitag, 10.01.2025

08:00 Uhr: Frauenmesse mit anssl. Frühstück

Sonntag, 12.01.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Freitag, 17.01.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 19.01.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe mit anssl. Pfarrcafe

09:30 Uhr: Hl. Messe / Familienmesse mit anssl. Pfarrcafe

Freitag, 24.01.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 26.01.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Mittwoch, 29.01.2025

14:00 Uhr: Seniorennachmittag

Freitag, 31.01.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 02.02.2025

Maria Lichtmess

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst / Lichtmessfeier gestaltet von den Spielgruppen

Freitag, 07.02.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 09.02.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Freitag, 14.02.2025

08:00 Uhr: Frauenmesse mit anssl. Frühstück

Sonntag, 16.02.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Hl. Messe

Freitag, 21.02.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 23.02.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Freitag, 28.02.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 02.03.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Mittwoch, 05.03.2025

Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit

18:00 Uhr: Abendmesse mit Aschenkreuz

Freitag, 07.03.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 09.03.2025

1. Fastensonntag

08:00 Uhr: Hl. Messe mit Visitor

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

14:00 Uhr: Kreuzwegandacht der KFB

Freitag, 14.03.2025

08:00 Uhr: Frauenmesse mit anssl. Frühstück

Samstag, 15.03.2025

19:00 Uhr: Abschlussmesse der Dekanats-Visitation mit Bischof Dr. Manfred Scheuer Musikalische Gestaltung: Dekanats-Chor

Sonntag, 16.03.2025

2. Fastensonntag / Familienfasttag KFB

08:00 Uhr: Hl. Messe, Fastensuppe

09:30 Uhr: Hl. Messe, gestaltet vom Schülerchor der VS, Fastensuppe

Freitag, 21.03.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 23.03.2025

3. Fastensonntag

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Freitag, 28.03.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 30.03.2025

4. Fastensonntag

08:00 Uhr: Kameradschaftsbundmesse - Liebstattsonntag

09:30 Uhr: Wortgottesdienst - Liebstattsonntag. Nach beiden Messen, Sammlung zur Erhaltung des Kriegerdenkmales

Freitag, 04.04.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 06.04.2025

5. Fastensonntag

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

13:30 Uhr: Kreuzwegwanderung zum Hollerberg

Mittwoch, 09.04.2025

19:30 Uhr: Bußgottesdienst

Freitag, 11.04.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe, Ostergottesdienst der Volks- und Mittelschule, gestaltet von der VS

ab 09:00 Uhr: Krankenkommunion Hausbesuche

Sonntag, 13.04.2025

Palmsonntag

08:00 Uhr: Palmweihe mit Prozession und Festgottesdienst



Foto und Foto Titelseite: Franz Gahleitner

Frohe Weihnachten

*wünscht das
Pfarrblattteam*

Pfarre St. Peter am Wimberg

Kanzleistunden

Mittwoch: 07:30 - 13:30 Uhr

Freitag: 09:00 - 10:00 Uhr

Tel.: 07282/8008 (Kanzlei)

E-Mail: pfarre.stpeter.wimberg@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/stpeter-wimberg

DI Mag. Johannes Wohlmacher (0676 88084860)

E-Mail: johannes@stift-schlaegl.at

Abt em. Mag. Martin Felhofer (0676 88084750)

E-Mail: abt.martin@stift-schlaegl.at

Impressum:

Herausgeber: Pfarre St. Peter am Wimberg

4171 St. Peter am Wimberg

Pfarrerberg 1

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat

St. Peter am Wimberg

Lektorinnen: Rosemarie Mahringer, Inge Spreitzer,

Lucia Schöftner

Mitgestaltung: Melanie Scheuchenpflug

Layout: Herbert Scheuchenpflug

Druck: Druckerei Rohrbach